



Kuppelgemälde: Christi Geburt in Bethlehem; Hochaltargemälde: Hl. Familie; (beide von Andreas Strickner 1912) © THE BEST Kunstverlag 2013;

Weihnacht in Bethlehem: “Heut’ ist der Himmel fließend word’n“ Und Weihnacht bei uns?



Weihnachtskrippe der Familienpfarre von Josef Furthner (1931-1933) © THE BEST Kunstverlag 2014;

Weihnacht – Alles fängt klein an, auch Gott

Das Geheimnis der Weihnacht wird in der Bibel in Geschichten von einer Krippe, von Hirten und Herberg suchenden Menschen, von Königen und Weisen erzählt. Das Wort, das Mensch wurde, wurde diese immer noch weiter. Diese Geschichte der Nacht hört bis heute nicht auf.



Die Hirten, die Mutter, der Vater, das Kind, der böse König, die Weisen haben zwar andere Namen, eine andere Gestalt, sie finden sich aber neu im Heute ein.

Viele Texte gegenwärtiger Autoren weisen darauf hin, dass sich Weihnachten vielleicht gerade erst mitten in der Bedrängnis und Ernüchterung finden lässt. Weihnachten ereignet sich oft gar

nicht dort, wo wir es normalerweise suchen, nämlich in der selbst gebastelten Romantik, trügerischen Idylle und verklärten Nostalgie.

Die Geschichte der Weihnacht ist zuallererst eine Geschichte der vielen Nächte, in denen Menschen das Neue, das Überraschende, das Unvermutete wagen und annehmen wie Maria und Josef. Es bleibt eine Nacht der Herbergsuche, in der Menschen Heimat verlieren und finden, in der Befehle von Kaisern, Machthabern, Tyrannen und gnadenlosen Strukturen Menschen vertreiben, in der Türen für Fremde verschlossen bleiben und Fremdenfeindlichkeit Platz nimmt, in der ein ungeliebtes Schicksal Menschen an eine fremde Küste des Lebens spült. Es bleibt eine Nacht der Gewalt und des Mordens, der Machtkämpfe und der Intrigen, wie sie Herodes gesponnen hat.

Aber es bleibt auch eine Nacht, in der immer noch die gegenseitige Annahme als Zuhause genügt; eine Nacht, in der Menschen wie die Hirten und Weisen Schritte wagen, für die sie sich schon zu müde wähnten; eine Nacht, in der Menschen in tiefster Dunkelheit Sterne der Hoffnung entdecken. Immer noch finden Menschen das Glück im Kleinen und Unvermuteten. Und irgendwann werden auch wir entdecken, dass diese Nacht glänzende Sterne aufgehen lässt und uns einlädt, in den Chor der Engel, Hirten und Weisen mit einzu stimmen:

„Ehre sei Gott“, der so menschenklein in der Krippe begonnen hat, einer von uns zu sein, und der darauf angewiesen ist, dass wir ihn groß werden lassen.

Pfarrer Christian Zoidl

„Kommet, ihr Hirten“ – neues Weihnachtsbillett unserer Pfarre

Heuer gibt es wieder ein neues Weihnachtsbillett aus unserer Pfarre. Es zeigt die Weihnachtskrippe der Familienkirche, die der Bildhauer Josef Furthner (1890-1971) aus Zell an der Pram 1931-1933 geschaffen hat.

Zur selben Zeit hat Furthner auch die musizierenden Engel auf der Mauracherorgel geschnitzt.

Am Foto von Josef Leithner – das die Titelseite unseres Pfarrblattes zierte – ist die Szenerie der Krippe zwischen 24. Dezember und 5. Jänner zu sehen, dargestellt nach dem Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20):

In der Mitte Maria, Josef und das Jesuskind in der Krippe; rechts im Hintergrund Jerusalem; links im Hintergrund der Engel, der den Hirten die Geburt des Retters verkündet; oberhalb des Stalles die Engel, die Gott loben und das „Gloria“ anstimmen.

Von links und rechts eilen Hirten mit ihren Frauen und Kindern zum Jesuskind:

„Kommt, wir gehen nach Bethlehem,
um das Ereignis zu sehen,
das der Herr uns verkünden ließ.“

Der Stern über dem Stall kündigt schon den Besuch der Weisen aus dem Morgenland an (Mt 2,1-12). Auch für diese Szene hat Furthner lebendige, bunt gefasste Figuren der „Heiligen drei Könige“, ihrer Begleiter zu Fuß und hoch zu Ross und der Kamele geschaffen, die ab 6. Jänner zu sehen sind.

Das neue Weihnachtsbillett „Kommet, ihr Hirten“ sowie das Billett und die Ansichtskarten aus dem Vorjahr sind in der Pfarrkanzlei erhältlich; die Motive dieser Kunstwerke wurden 1912 von Andreas Strickner gemalt:

- Auf dem Billett ist ein Ausschnitt aus dem Kuppelfresko, die „Anbetung der Könige zu Christi Geburt in Bethlehem“ (Mt 2, 1-12) dargestellt;
- Die Karte zeigt das Hochaltarbild der „Heiligen Familie mit dem Jesuskind“, das seine Arme weit ausbreitet.

Michael Zugmann

Fotos siehe Titelseite:

© THE BEST Kunstverlag 2013 u.2014

Billettes & Karten für ihre Weihnachtspost:

Am Schriftenstand in der Kirche, sowie in der Pfarrkanzlei sind ab sofort erhältlich:

- Billett „Kommet, ihr Hirten“ € 1,00
- Billett „Anbetung der Könige“.... € 1,00
- Karte „Heilige Familie“ € 0,50

Abbildungen der weihnachtlichen Billetes siehe Titelseite des Pfarrblattes.

Orgelkonzerte – „Klangfarben“ erklingen auch 2015 wieder

2014 war die elfte Saison der Orgelkonzertreihe „Klangfarben“ mit zwei Konzerten:

Am 8. Mai 2014 spielte Suzanne Z'Graggen, Domorganistin von Solothurn (Schweiz) auf unserer Mauracherorgel und am 17. Oktober 2014 waren Mariju Riisikamp (Organist aus Tallin/Estland) und Margarita Swarczewskaja (Mezzosopranistin aus Estland) in unserer Pfarrkirche musikalisch im Einsatz.

Die „Klangfarben“ erklingen auch 2015, in ihrer zwölften Saison wieder, und zwar bei zwei Orgel- und einem Chorkonzert.

Orgelkonzerte „Klangfarben“ 2015:

- Di. 19. Mai 2015 (19:30 Uhr):
Mario Ciferri (Porto S. Giorgio / Italien)
- Sa. 13. Juni 2015 (19:30 Uhr):
Kammerchor „Fortuna“
Leitung: Tatiana Böcksteiner
- Do. 22. Oktober 2015 (19:30 Uhr):
Edward de Geest (Gent / Belgien)



Orgelkonzerte mit Edward de Geest (Belgien), linkes Bild und Mario Ciferri (Italien);

Bericht: Michael Zugmann
Fotos: www.edwarddegeest.be
www.mariociferri.com

Friedensglocke neu – nach 73 Jahren läutet sie wieder

Am Sonntag, den 26. Oktober wurde unsere neue Friedensglocke von Altbischof Dr. Maximilian Aichern am Kirchenvorplatz feierlich geweiht.

Dank einer einzigen Großspende eines Pfarrmitgliedes über € 45.000,- war es möglich, dass nach über 70 Jahren in unserer Kirche wieder das Geläut einer Friedensglocke erklingt. Mit dieser großzügigen Unterstützung konnte die Glockengießerei Bachert in Karlsruhe/D. mit der Herstellung einer neuen Friedensglocke beauftragt werden (siehe Bericht, S. 6).

„Gib Frieden Herr in unseren Tagen!“

Dieser fromme Wunsch war auf der alten Friedensglocke zu lesen. 1941 beschlagnahmten die Nationalsozialisten die 1.840 kg schwere Glocke – die 1936 in St. Florian gegossen wurde – für Kriegszwecke.

Die neue 2.200 kg schwere Glocke ist dem seligen Kriegsdienstverweigerer Franz Jägerstätter und seiner Gattin Franziska gewidmet. Sie wurde ihrer Vorgängerin nachempfunden. Das Geläut soll zum Frieden aufrufen.

Die neue Glocke blieb fünf Tage lang am Kirchenvorplatz ausgestellt. Am Nationalfeiertag wurde sie von Altbischof Maximilian Aichern feierlich am Kirchenvorplatz geweiht und von Pfarrer Christian Zoidl

erstmalig angeschlagen. Die Kinder unseres Pfarrcaritas-Kindergartens gestalteten eine musikalische Tanzeinlage um die Glocke (siehe Foto, S. 5).

Im Anschluss an den Weiheakt gestaltete der Linzer Domchor unter Leitung von Domkapellmeister Mag. Josef Habringer den Festgottesdienst. Die etwa 300 KirchenbesucherInnen lauschten den Klängen der Paukenmesse von Joseph Haydn.

Danach wurde die Friedensglocke – unter Anteilnahme vieler Schaulustiger – in den Kirchturm aufgezogen und montiert.

Als fünfte Glocke komplettiert sie nun das Geläute der Familienkirche.



Glockenweihe: Altbischof Maximilian Aichern mit unserem Glockenspender Dr. Fritz Punz;
Aufziehen der Friedensglocke: Ein Kran der Firma Felbermayr zog die Glocke in den Turm;

Erstmals läutete die Friedensglocke um 15 Uhr. Zu diesem Anlass stießen die Festgäste mit dem Glockenwein an. Als Andenken kann dieser Wein auch käuflich erworben werden (siehe S. 4).

*Bericht: Zoidl / Koller
Fotos: Christian Koller*



Glocke im Pfarrhofgarten: Altpfr. Weinberger Pfr. Zoidl, Bischof Maximilian, Regionaldechant Kan. Dr. Wimmer und die Ministrantenschar;

Wie entsteht eine Glocke?

Die Herstellung erfolgt im Lehmformverfahren:

- Die „Rippe“ (Längsschnitt) ist wichtig für den Klang.
- Der „Kern“ wird aus Lehm hohl gemauert, geheizt und getrocknet. Mit Pferdemit vermengter Lehm wird auf den Kern aufgetragen.
- Diese „falsche Glocke“ erhält eine Wachsschicht, auf die Verzierungen aufgesetzt werden.
- Die Form ist nun ein Abbild der Glocke.
- Ein „Mantel“ wird aufgetragen, beheizt, Wachs ausgeschmolzen, sodass er sich abheben lässt. Die Innenwand zeigt Verzierungen im Negativ.
- Die „falsche Glocke“ wird abgeschlagen, der Hohlraum des Kerns mit Erde gefüllt.
- Der Mantel wird über den Kern gestülpt: Zwischen ihm und der Kernform ist ein Hohlraum entstanden, den vorher die „falsche Glocke“ eingenommen hatte. Dieser wird beim Guss mit Metall gefüllt.
- Der Guss erfolgt bei einer Temperatur von 1.020 Grad. Danach benötigt das Metall eine Auskühlzeit von 14 Tagen, sowie drei Tage Reinigungszeit.
- Zuletzt erfolgt die Tonabstimmung durch Glockensachverständige.

Ein Geläut im Quintett – „Voller die Glocken nie klangen“

Mit der Ende August 2014 in Karlsruhe gegossenen und am 26. Oktober 2014 geweihten Friedensglocke ist das Geläut der Familienkirche wieder vollständig.

Es umfasst die folgenden fünf Glocken, beginnend bei der größten:

- Glocke 1: „Friedensglocke“ (2.200 kg; Ton: des’);
- Glocke 2: „Gedenken an Gefallene der Weltkriege“ (800 kg; Ton: f’);
- Glocke 3: „Hl. Maria“ (460 kg; Ton: as’);
- Glocke 4: „Hl. Josef“ (325 kg; Ton: b’);
- Glocke 5: „Hl. Barbara“ (195 kg; Ton: des’’).

Am häufigsten sind Glocke 3 (zum Viertelstundenschlag) und Glocke 2 (zum Stundenschlag) zu hören.

Zum Gebetläuten („Engel des Herrn“) erklingt wochentags um 8, 12 und 19 Uhr Glocke 2, sonn- und feiertags um 12 und 19 Uhr Glocke 1.

Am Abend läutet nach dem Gebetläuten Glocke 5 zum Gedenken der Verstorbenen.

Am Donnerstagabend schließt sich noch Glocke 1 zur Erinnerung an das Gebet Jesu am Ölberg an. Ebenso läutet Glocke 1 am Freitag um 15 Uhr zur Erinnerung an die Sterbestunde Jesu.

Zu den Sonntagsmessen läutet um 9 Uhr Glocke 2, um ca. 9.12 Uhr die Glocken 2, 3, 4 und 5 und zu den Feiertagsmessen um 9 Uhr Glocke 1 und um ca. 9.12 Uhr alle fünf Glocken.

Die neue Friedensglocke ist also donnerstags um ca. 19.03 Uhr, freitags um 15 Uhr, sonn- / feiertags um 12 und 19 Uhr sowie vor den Messen an Feiertagen zu hören.

Michael Zugmann



Glockenweihe, 12. März 1950:

Festwagen mit den geschmückten Glocken;

Am 12.3.1950 berichtete das Linzer Volksblatt über die Predigt von Bischof Dr. Zauner:

„Die Welt rufe die Menschen durch den Alarm der Sirenen, die Kirche rufe sie durch die Harmonie der Glocken.“

Foto: Pfarrchronik Linz-Hl. Familie

„Das Volk, das im Dunkeln sitzt, sieht ein helles Licht!“

So sehr wir uns freuen über die Tageshelligkeit unserer Kirche, so wenig beleuchtet erscheint sie an dunklen Tagen bzw. bei abendlichen Veranstaltungen.

So nimmt es nicht Wunder, dass von verschiedenen Seiten der Ruf nach ´mehr Licht´ - vor allem auf Augenhöhe der Kirchenbesucher – zu hören war.

Einige Varianten einer zusätzlichen Beleuchtung wurden inzwischen angedacht und von Lichttechnikern geprüft, z.B. stärkere Strahler von den Deckenlücken.

Besonders interessant scheint die Überlegung, die alten Säulenleuchter (siehe Fotos) wieder zu reaktivieren und mit lichtstarken Leuchtkörpern auszustatten.



Kunstvolle Verzierungen aus Metall schmückten damals die Leuchter in unserer Pfarrkirche.



Die alten Säulenleuchter wie sie bis 1974 in Funktion waren.

Weitere Beratungen mit den Fachleuten der Diözese sind geplant.

Im laufenden Jahr werden wir mit den vorhandenen Lichtquellen allerdings noch leben müssen.

Bericht: Pfr. Christian Zoidl
Fotos: Pfarrchronik

„Solidarisch Mensch werden“ – ein Arbeitsauftrag für Kirche, Politik und Gesellschaft

Papst Franziskus spricht von einer „Kirche der Armen“. Arme sind nicht ein „Gegenüber“ der Kirche, die „nur“ über die Institution Caritas versorgt werden, sondern, sie sind DER Arbeitsauftrag Jesu an uns Christen. Es gibt keinen Zweifel, dass theologisch gesehen die Kirche nirgends anders hingehört als an die Seite der Armen.

Jesus kommt nackt im Stall von Bethlehem zur Welt. Er verbringt sein Leben mit Menschen die sozial ausgegrenzt sind. Er stirbt als Ausgestoßener am Kreuz. Gott hat sich klein gemacht, um uns auf Augenhöhe begegnen zu können.

Solidarisch Mensch werden bedeutet Jesus nachzufolgen, mit der Bereitschaft liebevoll zu teilen. Hilfe soll nicht ein gnädiges Almosen sein, sondern unter dem Aspekt der Freundschaft – also würdevoll – „auf gleicher Augenhöhe“ angeboten werden.

Das neoliberale Wirtschaftssystem belohnt jedoch egoistische Verhaltensweisen, nach dem Motto „Geiz ist geil“. Wer mit Lebens-

mittel spekuliert, kann sich zu Lasten der Armen bereichern. Wer mit voller Kassa, unter der Devise „the winner takes it all“, die Konkurrenz „schluckt“, ist der Größte, usw.

Der Fokus wirtschaftlicher Tätigkeit soll sich künftig auf die Mehrung des Gemeinwohls und nicht auf die Mehrung des Kapitals richten. Biblisch formuliert bedarf es einer

„Entscheidung zwischen dem Vorrang für Gott oder dem Mammon“.

Die Kirche sollte vorbildlich agieren und sichtbar machen, dass das „Soziale Wort“ tatsächlich in eine „Soziale Tat“ mündet. Im Projekt „Sozialwort 10+“ werden wieder Fragen alternativen Wirtschaftens erörtert. Papst Franziskus beschreibt im apostolischen Brief „*Evangelii Gaudium*“ unser kapitalistisches Wirtschaften folgendermaßen:

„Diese Wirtschaft tötet. Es ist unglaublich, dass es kein Aufsehen erregt, wenn ein alter Mann, der gezwungen ist, auf der Straße zu leben, erfriert, während eine Baisse um zwei Punkte in der Börse Schlagzeilen macht. Das ist Ausschließung.“

Das Hindernis für eine gerechte Verteilung der Ressourcen liegt u.a. im Finanzsystem. Die Politik ist gefragt, Entscheidungen auch gegen mächtige Interessen im Gemeinwohlinteresse voranzubringen. Wir, als Zivilgesellschaft, sind gefordert, die Politik kontinuierlich anzustoßen, eine nachhaltige Finanzarchitektur zu schaffen, die keinen Menschen mehr ausschließt.

Bericht: Christian Koller
pfarrlicher Angestellter

Zivilgesellschaftliche u. kirchliche Projekte:

- Bank für Gemeinwohl: www.mitgruenden.at
erste gemeinwohlorientierte Bank Österreichs;
- Oikocredit Austria: www.oikocredit.at
ökumenische Kleinkredit-Genossenschaft;
- Steyler Bank: www.steyler-bank.at
Ordensbank der Steyler Missionare;
- Sozialwort 10+: www.sozialwortzehnplus.org
- Klöster und kirchliche Betriebe: Führung nach gemeinwohlokonomischen Prinzipien;
- Pfarren / Pfarrverbände: „Solidaritätstopf“
Finanzausgleich für ärmere u. reichere Pfarren;
- Pfarrpatenschaften mit ausländischen Pfarren;

Andenken an die Weihe der Friedensglocke – Weißwein und Sonderbriefmarken

Anlässlich der Weihe der Friedensglocke, die am 26. Okt. 2014 durch Altbischof Aichern vorgenommen wurde, sind im Pfarrbüro folgende Andenken erhältlich:

• Weißwein – Grüner Veltliner



mit Etikette
„Friedensglocke 2014“
Preis pro Flasche:
€ 6,50

• Briefmarke – Sonderedition



mit Aufschrift
„Pfarre Linz-Hl. Familie –
Friedensglocke 2014“
Nennwert pro
Marke: € 0,62

Fotos: Christian Koller

• Lebkuchen – Marzipanglocke



Ein Dankeschön an die Konditorei Jindrak, die am Glockenweihetag „Lebkuchen mit Glockenmotiv aus Marzipan“ zur Verfügung stellte. Leider sind diese Lebkuchen käuflich nicht mehr erwerbbar.

Der Pfarrcaritas-Kindergarten – „Lasset die Kinder zu mir kommen!“

Weihnachten ist ein besonderes Fest für Kinder. Und damit auch für uns Erwachsene, auch wenn wir im Kindergarten durch das Jahr hindurch viele verschiedene Feste feiern. Sie sind wesentliche Bildungs- und Erziehungsfaktoren im Gesamtgeschehen eines Kindergartens und ersehnte Höhepunkte im Laufe eines Jahres.

Durch das Erleben eines Festes kann das Kind über sich hinauswachsen und Freude sowie Gemeinschaft spüren. Dabei ist es uns wichtig, dass die Kinder aktiv bei den Festen mitgestalten und Ideen einbringen dürfen.

Was wären also die Feste der Pfarrgemeinschaft ohne die Kinder, und was wäre der Kindergarten wohl ohne Pfarre?

Ob Palmsonntag, Erntedankfest, Glockenweihe oder Martinsfest, auch im letzten Jahr gab es viele Gelegenheiten unsere Verbundenheit zu leben. Wir haben dies

ausgiebig getan um die Gemeinschaft mit der Pfarre spürbar zu machen.

Die Pfarre unterstützt den Kindergarten in vielfältiger Weise. Wann immer wir Pfarrer Christian brauchen ist er für uns da, weiht, erklärt, hilft und segnet. Im Sommer wurde unter seiner Leitung der Garten neu adaptiert, die Holzbauten hergerichtet, und wir haben nun einen „Rodelhang“.

Schon im Herbst tobten die Kinder gerne darauf herum. Nun hoffen alle auf viel Schnee, um so oft wie möglich den Hang hinunter zu rutschen. Auch im Spiel teilen die Kinder Freude und lernen soziale Kompetenz, lernen den Menschen im anderen zu sehen und anzunehmen.

Somit ist auch dieses Weihnachtsfest ein starkes Zeichen für uns, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Nicht nur den Menschensohn, der uns geboren wurde, sondern auch die Menschenkinder, die

zu diesem Anlass die Gemeinschaft im Glauben feiern.

*Bericht: Gabriele Rosenmayr
Fotos: KiGa Hl. Familie u. Christian Koller*



Martinsfest:
Ein Kind bringt ein Kerzenlicht zu Pfarrer Christian



Weihe der Friedensglocke:
Die Kinder tanzen um die neue Friedensglocke;

Infos zum Pfarrcaritas-Kindergarten:

Leiterin: Gabriele Rosenmayr
Telefon: 0676 / 8776 5940
Personal: 3 Pädagoginnen 3 Helferinnen
Gruppen: 2 Gruppen, jeweils 23 Kinder (Sonnenschein, Marienkäfer)

Jungchar – Abschied von Christian Koranda

Seit 2011 war Christian Koranda als Jungcharleiter in unserer Pfarre tätig. Am 29. Oktober 2014 mussten wir ihn schweren Herzens ins Burgenland verabschieden.

Vorher durften wir gemeinsam mit ihm noch ein paar „Highlight“-Stunden erleben.

Als Abschluss des Jungcharjahres 2013/14 besuchten wir den Tierpark am Pöstlingberg. Das Jungcharjahr 2014/15 begannen wir fulminant mit einem Besuch des Höhenrausches beim O.K.-Platz.

In der letzten Stunde mit Christian Koranda machten wir uns gemeinsam Gedanken, was „Zuhause“ für uns heißt.

Zum Abschluss gab's Kakao und Kuchen und natürlich ein Abschiedsgeschenk für Christian.

Wir wünschen ihm in seinem neuen Beruf und seiner neuen Heimat, dem Burgenland, alles Gute. Und zum Schluss nochmals ein großes Jungchar-D-A-N-K-E!

Bericht und Fotos: Klara Porsch

Wir freuen uns, dass nun unsere Pfarrsekretärin Klara Porsch die Jungchar betreuen wird.

Infos zur Jungchar in der Pfarre:

Treffen: einmal im Monat, jeweils Mittwoch (17:00-19:00 Uhr)
Infos bei: Klara Porsch, Pfarrbüro, Tel. 0732/66 18 06 office@hlfamilie.at



Sommer 2014: Ausflug Tierpark Pöstlingberg;



Herbst 2014: Besuch Linzer „Höhenrausch“;

„FÜREINANDER LICHT SEIN“ – Feier der Ehejubiläen am 19.10.2014

„Ihr seid das Licht der Welt!“

Dieser Satz aus dem Matthäus-Evangelium (Mt 5, 14-15), den wir als Grundgedanken im diesjährigen Festgottesdienst aufgegriffen haben, ist Ansporn und Ermutigung zugleich.

Wer kennt sie nicht die dunklen Momente, in denen der vertraute Partner Licht am Weg zurück ins alltägliche Leben ist, ohne dabei den anderen in den Schatten zu stellen? Oder wie ansteckend kann ein vor Glück strahlendes Gesicht wirken?

Das Leuchten in den Augen der elf Jubelpaare während der Messfeier war ein

kleiner Beweis dafür, dass es sich dabei nicht um trockene Theorie sondern um gelebte Praxis handelt.

Wir danken allen fürs Mitfeiern und wünschen den Ehepaaren reichlich Wärme und Licht für den gemeinsamen Alltag.

Die Ehejubiläen 2014:

- 10 Ehejahre: 2 Paare;
- 15 Ehejahre: 1 Paar;
- 25 Ehejahre: 1 Paar;
- 40 Ehejahre: 1 Paar;
- 45 Ehejahre: 2 Paare;
- 50 Ehejahre: 4 Paare;

Ansprechperson / Auskünfte:
Fr. Trixi Brandstätter, Pfarrbüro Tel. 0732/66 18 06

*Bericht: Ursula Eilmsteiner
Foto: Karl Brandstätter*



Ehejubiläumsmesse: 2014 mit elf Ehepaaren;

*„Ein Lächeln ist ein Licht, das Leben und Hoffnung sichtbar macht.“
(Hl. Theresia von Lisieux)*



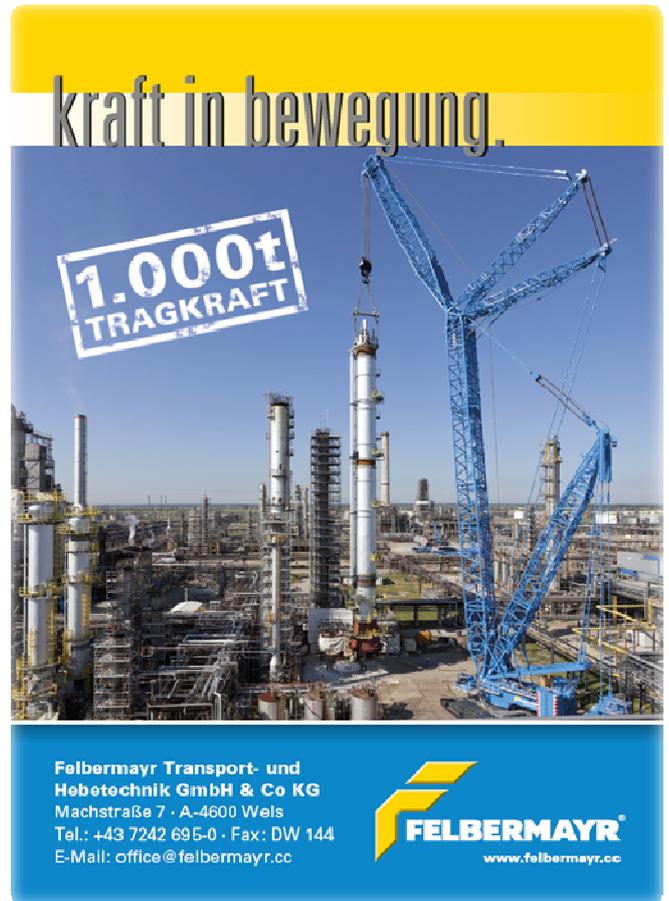
Unsere Produkte werden täglich frisch aus regionalen Rohstoffen von Hand gefertigt.
Ihr Konditormeister Leo Jindrak

Feines vom Konditormeister

www.linzertorte.at

Das Haus der Original Linzer Torte

SEIT 1925
LINDT
KONDITOREI



kraft in bewegung.

1.000t TRAGKRAFT

Felbermayr Transport- und Hebertechnik GmbH & Co KG
Machstraße 7 · A-4600 Wels
Tel.: +43 7242 695-0 · Fax: DW 144
E-Mail: office@felbermayr.cc

FELBERMAYR
www.felbermayr.cc

Abnahme unserer neuen Friedensglocke in Karlsruhe

Am Mittwoch, den 15. Oktober 2014 erfolgte in der Glockengießerei Bachert in Karlsruhe/D. die Abnahme unserer neuen Friedensglocke durch den Glockenreferenten der Diözese Linz, Herrn OBM Siegfried Adlberger.

Eine Glocke hat etwa 50 Klangfarben, bei der Glockenabnahme wird geprüft, ob alle Teiltöne in Harmonie zueinander stehen. Unsere Friedensglocke brauchte nicht korrigiert zu werden. Ein großes Dankeschön an die Glockengießerei Bachert für die professionelle Arbeit! Bericht: Fritz Punz Foto: Bachert GmbH



Glockenabnahme in Karlsruhe: v.l. n.r.: Siegfried Adlberger (Glockenreferent), Kurt Kramer (Beratungsausschuss für das dt. Glockenwesen), Albert Bachert (Firmenchef)

LANDEGGER

Spengler • Dachdecker

Johann Metz Straße 16, 4020 Linz

Pfarr-Reise nach Kastilien: 17.-24. April 2015

„Auf den Spuren v. Theresa v. Avila und Johannes v. Kreuz“

Anlässlich des 500. Geburtstages der großen Mystikerin Theresa von Avila besuchen wir die berühmten Kulturdenkmäler im Zentrum Kastiliens (Madrid, El Excorial, Salamanca, Segovia, Toledo). Ebenso führt uns diese Reise zu den Wirkungsstätten ihres Weggefährten, des Hl. Johannes vom Kreuz.

Wir freuen uns auf ihre Anmeldung im Pfarrbüro oder direkt bei Moser-Reisen bis 30. Dez. 2014. Pfr. Christian Zoidl



Fußwallfahrt nach St. Wolfgang: 14.-16. Mai 2015

Zu Christi Himmelfahrt 2015 setzen wir unsere fußpilgernde „Oberösterreich-Umrundung“ mit weiteren drei Etappen zu je 25 km fort (Munderfing - Zellersee - St. Wolfgang - Bad Ischl).

Anmeldungen bis zum Jahreswechsel würden uns die Organisation sehr erleichtern. Wolfgang Mayrhofer



Kurz notiert

• Diözesansport-Radwoche:

Vom 31.08. bis 05.09.2014 waren unsere pfarrlichen DSG-Radfahrer unter dem Motto „Flüsse und Seen“ in Südkärnten unterwegs. Wobei sie in St. Kanzian am Klopeiner See quartier bezogen. Die Routen umfassten eine Vier-Seen-Rundfahrt, eine Fahrt entlang der Drau bis Lavamünd mit Überquerung der höchsten Eisenbahnbrücke Europas (Jauntal), eine Tour entlang der Vellach mit einem Abstecher in die Trögener Klamm, vorbei am Freibacher Stausee sowie eine Bergwertung bis auf den 1.068 m hohen Schaidasattel. Insgesamt erradelten unsere SportlerInnen ca. 150 km. Ein Dankeschön für die Organisation an Berta Stadler.



Radwoche in Südkärnten:
Sportler am Schaidasattel (1.068 m);

Fotos: Radwoche, Berta Stadler;
Bergmesse, Christian Koller;
Wallfahrt, Justine Weixelbraun;
Sonnenhof, Christian Koller;

• Bergmesse am Stinglfelsen:

Am So. 28. Sep. 2014 veranstaltete unsere Pfarre die traditionelle Bergmesse. Etwa 60 TeilnehmerInnen wanderten bei schönem Herbstwetter auf den Stinglfelsen (Hochficht). Von dort genießt man einen herrlichen Ausblick ins Mühlental, an klaren Tagen sogar bis ins Gebirge.

Im Anschluss an die von Pfr. Christian gehaltene Bergmesse genossen die Wanderer bei spätsommerlichen Temperaturen das Mittagessen im GH „Zum Überleben“.



Bergmesse - Hochfichtgebiet:
Gipfelkreuz am Stinglfelsen;

• Erntedankfest:

Ein prachtvolles Bild bot der mit der Erntekrone und mit den farbenfrohen Früchten geschmückte Altarraum zum Erntedank am So. 5. Okt. 2014.

Der Wortgottesdienst wurde vom Kindergarten szenisch und musikalisch gestaltet und die gut gefüllte Kirche machte wieder einmal einen festlichen Eindruck.

• Pfarrwallfahrt nach Dörnbach:

Die jährliche Dörnbach-Wallfahrt – ein stimmiger Auftakt ins neue Arbeitsjahr – wurde am Sa. 4. Okt. 2014 abgehalten. Auf dem Kürnberger Waldweg hörten die 25 TeilnehmerInnen die so genannten „Franziskanischen Postulate“ von Papst Franziskus. Diese Besinnung mündete im Sonnengesang des Franz v. Assisi. Bei der „Mutter vom Guten Rat“ deponierten die Pilger ihre Gedanken für die Familienpfarre. Ein gemütlicher Ausklang rundete einen schönen Herbsttag ab.



Wallfahrt: Auf dem Weg nach Dörnbach;

• Frauenrunde zu Syrien:

Rosi und Franz Humer luden am Mi. 11. Nov. 2014 im Rahmen der Frauenrunde zu einem Vortrag über „Syriens alte Kulturschätze“ ein. Die Ausgrabungsstätten zeugen von einer Hochkultur des alten Orients, die bereits im 4. Jh. v. Chr. entstanden war. Aleppo, Damaskus und Palmyra wurden von der UNESCO auf die Liste des bedrohten Welterbes gesetzt.

• 60 Jahre - Sonnenhof Freinberg:

Der Sonnenhof bietet seit 60 Jahren pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause. Zum Jubiläum veranstaltete die Vinzenzgemeinschaft Hl. Familie am Fr. 26. Sep. 2014 einen Tag der offenen Tür (Führungen, Info- und Verkaufsstände von Mitarbeiter- und BewohnerInnen mit selbst hergestellten Produkten). Beim Festakt waren Ehrengäste von Stadt (Bgm. Luger) und Land OÖ (LH Pühringer) anwesend. Am Sa. 27. Sep. 2014 feierte Altbischof Maximilian Aichern – gemeinsam mit Pfr. Kretschmer (Sonnenhof) u. Pfr. Zoidl (Familienpfarre) den Festgottesdienst, der vom Chor InTakt der Familienpfarre mitgestaltet wurde.



Pflegeheim Sonnenhof:
60-Jahr-Feier am Freinberg;

• Kunst im Advent – AEC Linz:

Der Kefermarkter Flügelaltar ist ein Meisterwerk gotischer Schnitzkunst. Im AEC-Deep-Space stellen der Theologe Dr. Michael Zugmann (KTU Linz), und der Kunsthistoriker Dr. Lothar Schultes (OÖ. Landesmuseum) diesen Altar näher vor. Termine: 7., 14., 21.12. 16-17 Uhr

Aus den Matrikenbüchern der Pfarre

TAUFEN:

- Aurelia Maria Legroux, Schubertstraße
- Sophia Maya Ratzenböck, Semmelweisstr.
- Stella Stipanovic, Liebigstraße
- Elias Kemmetmüller, Goethestraße
- Carolina Huemer, Starhembergstraße
- Alain Pindeus, Nebingerstraße
- Linus Simon Adanitsch, Bismarckstraße
- Florian Bleier, Khevenhüllerstraße
- Mila Louse Gaßner, Goethestraße
- Nikolaus Maria Jungwirth, Schubertstr.
- Valerie Magerl, Mozartstraße
- Elias Maximilian Frömmel, Scharitzerstr.
- Maximilian Friedrich, Huemerstraße
- Moritz Schinagl, Darrgutstraße
- Luka Nerer, Liebigstraße
- Sophia Elisa Makk, Starhembergstraße
- Carla Landerl, Landstraße
- Siegfried Baldur T. Lughofer, Schubertstr.
- Maximilian Edelmayr, Dinghoferstraße

- Louisa Lizzi Anderl, Dinghoferstraße
- Sebastian Mayr, Huemerstraße
- Felix Gebetsberger, Starhembergstraße
- Valerie Kollberger, Volksfeststraße
- Leon Kittinger, Salzburger Straße
- Anna Rumersdorfer, Pasching
- Julius M. Haselberger, Starhembergstr.
- Laura Estevez, Wienerstraße
- Gabriel-C. Barillaro, Semmelweisstr.
- Emilia Durosevac, Humboldtstraße
- Yonas A. Hötendorfer-Restituyo, Franckstr.
- Jana Pflügler, Liebigstraße
- Frieda Anna Strametz, Bürgerstraße
- Johannes Felix Strametz, Bürgerstraße
- Annemarie Adele Kuhlmann, Bismarckstr.
- Elias Einzinger, Semmelweisstraße
- Raphael Emilian Kern, Holzstraße
- Matthias Ransmayr, Liebigstraße
- Valerie Mussak, Bismarckstraße
- Maximilian Polgar, Puchenau

VERSTORBENE:

- Friedrich Watzl (87), Gürtelstraße
- Theresia Steiner (82), Khevenhüllerstr.
- Maria Schober (93), Lindemayrstraße
- Maria Eckl (94), Schillerstraße
- Anna Margaretha Schwarz (84), Wüstenrotstr.
- Karolina Nowak (91), Scharitzerstraße
- Johann Gunesch (65), Blumauerstraße
- Gertrud Lahmair (87), Dinghoferstraße
- Ida Kehrer (81), Dinghoferstraße
- Maria Feichtenböck (83), Planckstraße
- Johann Hofbauer (64), Hirschgasse
- Aloisia Hofbauer (87), Südtirolerstraße
- Rupert Benezeder (83), Ing.-Stem-Straße
- Eduard Kern (91), Humboldtstraße
- Karl Rumersdorfer (67), Beethovenstraße
- Maria Großhaupt (88), Liebigstraße
- Ruth R. Hausberger (88), Harrachstrasse
- Margarethe Freindorfer (91), Volksfeststr.
- Dr. Olga Baldinger (88), Kantstraße
- Horst Korntner (75), Dinghoferstraße

Pfarrkalender

Termine in der ADVENTZEIT:

Adventandacht	SA.	29.11.	17:00	mit Adventkranzweihe
1. Adventsonntag	SO.	30.11.	09:15	Gottesdienst – im Anschluss: Fröhlichschoppen mit Bratwürstel
Rorate	FR.	05.12.	08:00	Jeden Freitag im Advent
Hl. Nikolaus	SA.	06.12.		Bischof von Myra - Nikolausbesuche <i>Anmeldung im Pfarrbüro</i>
2. Adventsonntag	SO.	07.12.	09:15	
Maria Empfängnis	MO.	08.12.	09:15	Gottesdienst <i>Kollekte für den Mariendom</i>
Frauenrunde	MI.	10.12.	19:00	besinnliche Adventfeier
3. Adventsonntag	SO.	14.12.	09:15	Gottesdienst – „Gaudete-Sonntag“ musikalische Gestaltung Chor InTakt <i>Kollekte für KMB-Aktion "SEI SO FREI"</i>
Weihnachtl. Bußfeier	MI.	17.12.	19:00	in der Pfarrkirche
4. Adventsonntag	SO.	21.12.	09:15	Gottesdienst

Termine in der WEIHNACHTSZEIT:

Heiliger Abend	MI.	24.12.	14:00	Warten auf das Christkind (für Kinder)
			16:00	Kinder- und Senioren-Mette
			22:00	Christmette
Christtag	DO.	25.12.	09:15	Hohes Weihnachtsfest Festgottesdienst mit Bläserquartett
Stefanitag	FR.	26.12.	09:15	Gottesdienst
Fest der Hl. Familie	SO.	28.12.	09:15	Gottesdienst zum Patrozinium (Namenstag) unserer Pfarre
Silvester	MI.	31.12.	17:00	Jahresschluss-Andacht
Neujahrstag	DO.	01.01.	09:15	Hochfest der Gottesmutter Maria
Sternsinger Probe	FR.	02.01.	11:00	Probe u. Gruppeneinteilung (Pfarrsaal) Start der Sternsinger-Aktion <i>(weitere Infos siehe gelbe Infobox)</i>
Erscheinung des Herrn	DI.	06.01.	09:15	Sternsinger-Messe
Pfarrball	SA.	24.01.	20:00	Motto: „Glitzer, Glamour und Stars“
Darstellung des Herrn	SO.	01.02.	09:15	Maria Lichtmess (mit Blasiussegen)

Regelmäßig wiederkehrende Termine:

Herz-Jesu-Freitag	1. Freitag / Monat 08:30 Uhr	Anbetung mit Eucharistischem Segen
Frauenrunde	2. Mittwoch / Monat 19:00 Uhr	Pfarrsaal
Kegelrunde	2. Dienstag / Monat 20:00 Uhr	Kolpinghaus
Wanderclub	1. u. 3. Dienstag / Monat	Infos siehe Schaukasten
Gymnastik mit Musik	Jeden Donnerstag 18:00 Uhr	Pfarrsaal
Jungschar	Nähere Informationen über Klara Porsch (Pfarrsekretärin)	

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 14Z040185 S

Abs.: Pfarre Linz-Hl. Familie, 4020 Linz, Bürgerstr. 58
DVR-Nr.: 0029874 / 11526

Öffnungszeiten / Pfarrbüro:

Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Mi. 14:00 – 16:00 Uhr
Telefon: 0732 / 66 18 06
0676 / 8776 3420
E-Mail: office@hlfamilie.at
www.dioezese-linz.at/pfarre/4188/

**Gottesdienst an
Sonn- und Feiertagen: 09:15 Uhr**

Erstkommunion:

Elternabend:

Mi. 28. Jänner 2015 18:00 Uhr
(im Pfarrsaal)

Treffen in den Gruppen:

Fr. 13. Februar 2015
Fr. 27. Februar 2015
Fr. 6. März 2015
Fr. 13. März 2015
Fr. 20. März 2015
(jeweils um 15:00 Uhr, Pfarrsaal)

Versöhnungsfest:

Do. 5. März 2015
(08:10 bis 11:00 Uhr, Pfarrsaal)

Generalprobe Erstkommunion:

Fr. 10. April 2015 15:00 Uhr

Erstkommunionfeier:

So. 12. April 2015 09:15 Uhr
(in der Pfarrkirche)

Anmeldungen:

im Pfarrbüro bis 14.12.2014
(mit Taufschein)

Firmung:

Treffen - Firmkandidaten:

Mi. 14. Jänner 2015 18:00 Uhr
(Gruppeneinteilung, Pfarrsaal)

Elternabend:

Mi. 15. April 2015 18:30 Uhr
(im Pfarrsaal)

Firmvorstell-Gottesdienst:

So. 26. April 2015 19:15 Uhr
(in der Pfarrkirche)

Anmeldungen:

im Pfarrbüro bis 14.12.2014
(mit Taufschein) Alter: 14 Jahre

Sternsinger:

Kinder und Begleitpersonen werden gesucht!

Bei Interesse bitte um
Anmeldung in der Pfarrkanzlei
(Tel. 66 18 06)

Probe / Gruppeneinteilung:

Fr. 2. Jänner 2015 11:00 Uhr
Treffpunkt: Pfarrsaal

Sternsinger - unterwegs:

Fr. 2. Jänner bis Mo. 5. Jänner
jeweils 16:00 bis 19:30 Uhr

Sternsinger-Messe:

Di. 6. Jänner 2015 09:15 Uhr
anschließend Sternsinger-Jause
im Pfarrsaal

Impressum: Kommunikationsorgan der Pfarre Linz-Heilige Familie

Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Kath. Pfarramt Linz-Heilige Familie, 4020 Linz Bürgerstraße 58, Tel.: 0732 / 66 18 06

E-Mail: office@hlfamilie.at Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarre/4188/

Hersteller: Datapress Bramberger & Tremmel OG, 4020 Linz, Industriezeile 36/3

Redaktionsteam: Mag. Christian Zoidl, Pfarrer; Mag.(FH) Christian Koller, Pfarrangestellter;

Layout/Design: Mag.(FH) Christian Koller